

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

Dienstag, den 15. November 1881.

(5057b-2) Kundmachung Nr. 12,922.

Am 17. November 1881, vormittags 10 Uhr, wird bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt der Bezug der Verzehrssteuer vom Fleische, dann Wein, Wein- und Obstmost in dem Steuerbezirke Gmünd und den Einhebungsbezirken Javoria, bestehend aus den Ortschaften Javoria und Kramarca zur Ortsgemeinde Schwarzenbach gehörig, im Einhebungsbezirke Guttenstein, bestehend aus den Ortsgemeinden Guttenstein und Bettengupf und im Einhebungsbezirke Leifling, bestehend aus der Ortsgemeinde Leifling, auf die Dauer des Jahres 1882 und bedingt oder unbedingt auch für die Jahre 1883 und 1884 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet.

Der Ausrufspreis beträgt:
für den Steuerbezirk Gmünd: vom Wein, Wein- und Obstmost 1350 fl., vom Fleische 850 fl., zusammen 2200 fl.;

für den Einhebungsbezirk Javoria: vom Wein, Wein- und Obstmost 410 fl., vom Fleische 30 fl., zusammen 440 fl.;

für den Einhebungsbezirk Guttenstein: vom Wein, Wein- und Obstmost 2050 fl., vom Fleische 680 fl., zusammen 2730 fl.;

für den Einhebungsbezirk Leifling: vom Wein, Wein- und Obstmost 580 fl., vom Fleische 50 fl., zusammen 630 fl.

Die ausführlichen Vicitationsbedingungen sind in Nr. 259 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt am 4. November 1881.

Von der k. k. Finanzdirection.

(5079-2) Kundmachung. Nr. 2231.

Für den Ausbau des Theresiaschachtes benötigt die gefertigte Bergdirection

400 Stück à 5'4 Meter lange Eichen-schachthölzer und
600 Stück à 2'4 Meter lange Eichen-schachstempel.

Das gesammte Eichenholzquantum muß aus geradschäftigem, auf allen 4 Seiten scharftantig bezimmertem Eichenholz bestehen, dessen Dicke genau auf 30 Centimeter bearbeitet sein muß, während die Breite nicht unter 30 Centimeter, wohl aber darüber bis 40 Centimeter betragen darf.

Das gesammte Holzquantum muß innerhalb 4 Monaten, mit Monat Dezember 1881 beginnend und mit Ende Monat März 1882 schließend, in 4 gleichen Partien zu 100 Stück 5'4 Meter langen Eichenstempeln pr. 1 Monat zum Theresiaschachte in Idria abgeliefert werden.

Verfiegte, scalamäßig gestempelte Offerte auf das ganze Quantum oder aber auf kleinere Partien sind mit 10 Proc. Badium bis inclusive

27. November 1881,

mittags 12 Uhr, hieramts einzubringen.

K. k. Bergdirection Idria, am 7. November 1881.

Der k. k. Hofrath: A. M. Lippold m. p.

(5120-1) Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Dornegg, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. wird zur definitiven Besetzung mit dem ausgeschrieben, daß die Besuche hieramts

bis Ende dieses Monates

einzubringen sind.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 12ten November 1881.

(5094-2) Kundmachung Nr. 7891.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Butajunovo

die Localerhebungen auf den

22. November 1881

hiergerichts angeordnet und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben mit dem Bemerken eingeladen, daß sie alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10ten November 1881.

(5080-2) Nr. 6729.

Bezirks-Mundarzenstelle.

In Eisern ist die Bezirks-Mundarzenstelle mit einer Jahresremuneration von 400 fl. aus der Bezirkscaße zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

10. Dezember 1881

hier einzubringen und darin nachzuweisen, daß sie der slovenischen Sprache kundig sind.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 1. November 1881.

(5091-3) Kundmachung. Nr. 4908.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Belbes

auf den

17. November 1881

und die folgenden Tage vorläufig in der Amtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. November 1881.

Anzeigebblatt.

Specialarzt
Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verursachung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 31,
täglich von 9-6 Uhr, Son- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

(5083) 1

(5006-3) Nr. 10,061.

Erinnerung

an Helena und Maria Dvornik und deren allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Helena und Maria Dvornik und deren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Belicewic von Dernovo die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 1^{1/2}, Recif.-Nr. 2 ad Pfarrgilt Habelbach haftenden Forderung je pr. 21 fl. 40 kr. E. M. eingebracht, und wird die Tagung hierüber auf den

18. November 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Vene von Dernovo als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 22. September 1881.

(5109-1) Nr. 6228.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ravnitar als Vater und gesetzlicher Vertreter der minderjährigen Bertha und Pavlina Ravnitar sowie des Curators Michael Lavrac die freiwillige Veräußerung der zugunsten der genannten minderjährigen, in der Depositenkasse sub B VI, fol. 287 erliegenden Pretiosen sowie die Verpachtung der Realitäten Urb.-Nr. 64 und 64^{1/2} ad Hof Moräutcher Dominicalisten und Urb.-Nr. 59 ad Pfarrgilt Moräutcher bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

22. November 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 9. November 1881.

(4681-3) Nr. 5432.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des am 30sten September 1881 zu Oberfeld Hs.-Nr. 76 verstorbenen Jernej Kobau.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Erben des am 30sten September 1881 zu Oberfeld Hs.-Nr. 76 verstorbenen Jernej Kobau hiermit erinnert:

Es habe Marianna Kobau geborne Bončina von Oberfeld Hs.-Nr. 76 wider dieselben die Klage auf Zahlung des dem Jernej Kobau zugebrachten Heiratsgutes pr. 358 fl. 50 kr. sub praes. 9. Oktober 1881, Z. 5432, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

18. November 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1881 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Kobau, Gemeindevorsteher von Oberfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Oktober 1881.

(4975-3) Nr. 9165.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dato Matar von Mödling die exec. Versteigerung der dem Lukas Bedic von Doljane Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 1539 und 1540 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1881

und die dritte auf den

25. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. August 1881.

(4811-2) Nr. 4006.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Georg Obernu von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Hs.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. November 1881,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. September 1881.

(4925-3) Nr. 6438.

Exec. Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Baron Wurzbach von Laibach die exec. Feilbietung der dem Barthelma Stupar von Homec gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 520 Gulden geschätzten Eigenthums-, Besitz- und Genussrechte auf die in der Steuer-gemeinde Hometsch liegenden Grundparzellen Nr. 50 und Nr. 308 sammt den darauf stehenden Gebäuden bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1881

und die dritte auf den

25. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Ferner wird zur Vornahme der Fahr-nissenfeilbietung die Tagung auf den

28. November und

15. Dezember 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Fahrnisse in Homec mit dem Anhang angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten August 1881.

(5062—1)

Nr. 23,213.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zidar von Laibach die exec. Versteigerung der für Franz Petric von Log auf den Realitäten des Johann Pleško von Lukowiz Einl.-Nr. 19 und 47 Steuer-gemeinde Log und Urb.-Nr. 1023 ad Magistrat Laibach intabulierten Forde-rung per 388 fl. 79 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. November,
die zweite auf den
10. Dezember 1881
und die dritte auf den

11. Jänner 1882,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Kennwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-den der Vicitationscommission zu er-legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Oktober 1881.

(5061—1)

Nr. 20,251.

Uebertragung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Novak in Sapusche die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der der Ma-rianna Brolich von Außergöriz Nr. 8 ge-hörigen, gerichtlich auf 1217 fl. 40 kr. geschätzten Realität im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 980/IV, tom. IX, fol. 497 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

30. November 1881,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-den der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 12. September 1881.

(5059—1)

Nr. 19,522.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur von Laibach die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Strah von Podmolnik Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Einlage-Nr. 33 ad Podmolnik bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

30. November 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-den der Vicitationscommission zu er-legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 4. September 1881.

(4883—1)

Nr. 7110.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der der Maria Pucelj von Martinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 716 ad Rassen-fuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1881,
die zweite auf den
12. Jänner 1882
und die dritte auf den

16. Februar 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-den der Vicitationscommission zu er-legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Oktober 1881.

(4880—1)

Nr. 7102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Johann Mejak von Ornuška-vas gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Wördt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1881,
die zweite auf den
12. Jänner 1882
und die dritte auf den

16. Februar 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-den der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Oktober 1881.

(5092—3)

Nr. 5895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Ufar von Rače die executive Versteige-rung der dem Johann und Barbara Gehovin von Salog gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Slavina, Auszug 2070, peto. 56 fl. 88 kr. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

15. November 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feil-bietung auch unter den Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-den der Vicitationscommission zu er-legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Juni 1881.

(5086—1)

Nr. 25,111.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Druskovic gegen den unbekannt wo befindlichen N. Bemolo peto. 41 fl. 60 kr. ein Verbotsgesuch rüch-sichtlich einer Wagenladung per 126 Cen-ner Erbsäpfel eingebracht, und es sei dem Bemolo Herr Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, zum Curator absentis bestellt worden.

Laibach am 10. November 1881.

(4865—2)

Nr. 9377.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannten Erben und Rechts-nachfolgern der Tabulargläubiger Valen-tin, Barthelmä und Johann Rojc, Matthäus Zuhant, Ursula Zabavnik, Matthäus Hafner, alle von Poddorscht, und Georg Kern von Kapljavas hiemit erinnert:

Es sei denselben in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Valentin Rojc von Poddorscht peto. 7 fl. 9 1/2 kr. f. A. Herr Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und es seien demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 10. Septem-ber 1881, Z. 6227, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Oktober 1881.

(5058—1)

Nr. 12,869.

Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur hier die exec. Versteigerung der der Apollonia Bezdir von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. ge-schätzten Realität Urb.-Nr. 999/IV, 45/a ad Magistrat Laibach übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

30. November,
die zweite auf den
21. Dezember 1881
und die dritte auf den

21. Jänner 1882,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-den der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Juni 1881.

(4894—3)

Nr. 23,604.

Executive Besitz- und Ge-nussrechteversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei, nachdem in der Rechtsache des Johann Kramar von Brunnndorf ge-gen Maria Laorid von Brunnndorf die exec. Feilbietung der der Maria Laorid von Brunnndorf gehörigen, auf 125 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Wiesparcelle Nr. 1834 ad Steuer-gemeinde Dobruza resultarlos geblieben, daher in Abänderung des Erdictes vom 27. Sep-tember l. J., Z. 20,315, noch weitere zwei Feilbietungs Tagfakungen, und zwar die zweite auf den

16. November
und die dritte auf den
17. Dezember 1881,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet werden, daß die in Execution gezogenen Rechte bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hint-angegeben werden.

Laibach, am 20. Oktober 1881.

(4866—3)

Nr. 9074.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannten Erben und Rechts-nachfolgern der Tabulargläubigerin Maria Pirc von Kapljavas hiemit erinnert:

Es sei denselben in der Executions-sache des k. k. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Lukas Gaspelin von Kapljavas peto. 65 fl. 12 1/2 kr. f. A. zur Wahrung ihrer Rechte auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Pirnat, Advocat in Stein, zum Cu-rator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 14. Septem-ber 1881, Z. 6313, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Oktober 1881.

(5049—1)

Nr. 5593.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabu-largläubiger Ignaz, Johanna und Ka-tharina Andrejovic, Barthelmä Al-hačič und Felix Marquis von

Gozani von St. George.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Ta-bulargläubigern Ignaz, Johanna und Katharina Andrejovic, Barthelmä Al-hačič und Felix Marquis von Gozani von St. George hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Zebre von Lač die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erb-schung ihrer auf den Realitäten Urb.-Nr. 51 ad Stadtdominium Lač Urb.-Nr. 2099 ad Herrschaft Lač eingebracht, worüber die Tagfakung hiergerichts auf den

16. Dezember 1881,
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jo-hann Triller, k. k. Notar in Lač als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rech-ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und d. n. Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Lač, am 23ten Oktober 1881.

(4857—1)

Nr. 7033.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbe-kannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ill.-Fei-striz wird bekannt gemacht, daß am 20ten Mai 1861 die Aelberin Agnes Tomšič g. b. Siožič aus Soze Hs.-Nr. 7 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anorde-nung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Ver-lassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen An-spruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-Ausweisung ihres Erbrechtes, widrigenfalls die Erklärung anzubringen, widrigenfalls der Verlassenschaft, für welche inzwischen der k. k. Notar Josef Rogbek in Ill.-Fei-striz als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbs-erklärt und ihren Erbrechtstitel eingewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetretene Theil der Ver-lassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbs-erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 17. Oktober 1881.

(4810—3) Nr. 3444.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2990 fl. ö. W. geschätzten, dem Stefan Sturm von Landol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 142 vorkommenden Realität der

26. November 1881

für den ersten, der
11. Jänner

für den zweiten und der
11. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, den 3. Oktober 1881.

(4812—3) Nr. 2684.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 5255 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Delleba von Landol gehörigen, im Grundbuche der Freisassen Senofetsch sub Urb.-Nr. 62, Rectf.-Nr. 275, fol. 205; Urb.-Nr. 31, Rectf.-Nr. 175 und 141 vorkommenden Realitäten der

30. November 1881

für den ersten, der
11. Jänner

für den zweiten und der
15. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, am 24. September 1881.

(4836—3) Nr. 5469.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Daniel Gobina von Haidenschaft (durch Herrn Dr. Deu) die exec. Versteigerung der der Katharina und Anton Fej von Nanos, Rechtsnachfolger des Mathias Fej, gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIX, pag. 370, und Auszug-Nr. 89 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1881,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Oktober 1881.

(4809—3) Nr. 4029.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 50 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Zagar von Gabertsche gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 31/8 vorkommenden Realität der

30. November 1881

für den ersten, der

14. Jänner

für den zweiten und der

15. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, am 3. Oktober 1881.

(4835—3) Nr. 5637.

Erinnerung

an Gregor Fabčić von St. Weit, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Gregor Fabčić von St. Weit, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Johann Furlan, Grundbesitzer von St. Weit Nr. 7, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Hausrealität ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 78, und Gestattung der Einverleibung desselben hierauf sub praes. 19. Oktober 1881, Z. 5637, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Februar 1882,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Zgur von Bobdreg, Gemeindevorsteher von St. Weit, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Oktober 1881.

(4834—3) Nr. 4112.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gebavs von Laufen die executive Versteigerung der der Theresia Majer von Laufen gehörigen, gerichtlich auf 599 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1 der Catastralgemeinde Laufen bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1881

und die dritte auf den

19. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. September 1881.

(4813—3) Nr. 3870.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2085 fl. ö. W. geschätzten, dem Mathias Ambrosi von Unterurem Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 811, tom. I, fol. 35, vorkommenden Realität der

30. November 1881

für den ersten, der

14. Jänner

für den zweiten und der

15. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, den 29. September 1881.

(4825—3) Nr. 2857.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide und Edicte vom 23. April 1881, Z. 2131, auf den 28. Mai, 17. Juni und 27. Juli angeordnete erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Lorenz Smole'schen Verlasse von Goruschiza gehörigen, auf 1030 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 64 der Steuer-gemeinde Jauchen auf den

23. November,

21. Dezember 1881 und

23. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten Mai 1881.

(4826—3) Nr. 9673.

Erinnerung

an Johann Mauser von Stadtberg und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Johann Mauser von Stadtberg und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Helena Auman von Gurfeld (durch Herrn Dr. Koceli) die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Berg-Nr. 34/1 ad Herrschaft Thurnamhart mit 32 fl. 48 kr. C. W. haftenden Satzpost eingbracht, und wird die Tagsatzung hierüber auf den

18. November 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Ladrinsek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 12. September 1881.

(4668—3) Nr. 4841.

Edict

an Matthäus, Johann, Jakob, Marianna und Franz Dolinar, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Matthäus, Johann, Jakob, Marianna und Franz Dolinar, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Ignaz Cadeš von Srednawas die Klage auf Anerkennung der Illiquidität ihrer auf der Realität des Franz Dolinar von Srednawas Urb.-Nr. 194 ad Herrschaft Laß sichergestellten Forderung pr. 49 fl. 24 kr. oder 51 fl. 87 kr. eingebracht, worüber hiergerichts die Tagsatzung auf den

29. November 1881,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Sraj, Gemeindevorsteher in Srednawas, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 21sten September 1881.

(4760—3) Nr. 8485.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Tabulargläubigern Barbara, Johann und Vincenz Doleš, ihres unbekannten Aufenthaltes wegen, hiemit erinnert:

Es sei ihnen der k. k. Notar Paul Beseljak in Adelsberg zum Curator ad actum bestellt und sei demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 29. September 1881, Z. 8485, womit ihnen die von Josef Doleš von Adelsberg beabsichtigte lastenfreie Abtrennung eines Theiles im Flächenmaße von 98 □ Klafter der Parzelle Nr. 1370 von seiner Realität Einl.-Nr. 355 der Catastralgemeinde Adelsberg und zugleich ihre Berechtigung zur Einbringung des Einspruches dagegen

binnen 60 Tagen

a. d. r. mit dem Beisatze, daß sie im Falle der Unterlassung desselben als in die Trennung einwilligend angesehen werden würden, bekannt gegeben wurde, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. September 1881.

(4680—3) Nr. 5069.

Erinnerung

an Andreas Furlan und Agnes Furlan aus Bobice, rückständig deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas Furlan und Agnes Furlan aus Bobice, rückständig deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Franz Furlan von Bobice wider dieselben die Klage auf Anerkennung und Erlöschung der bei der Realität des Klägers ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 272, im Grunde der Obligation vom 29. Oktober 1834, Zahl 2939, haftenden Erbschaftsforderungen per 43 fl. 21 kr. sammt Anhang sub praes. 20. September 1881, Z. 5069, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. November 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Grundbesitzer Michael Buc von Zell als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. September 1881.

Es wird dem geehrten Publicum bekannt gemacht, dass vom 15. November an die gedeckte

Reitschule

in der Zucker-Raffinerie eröffnet wird. Der Reitunterricht wird täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends mit vollster Aufmerksamkeit unter billigen Bedingungen erteilt. — Zur Betheiligung am Unterrichte ladet höflichst ein
(5121) **Franz Kette.**

Ein wohl erhaltenes

Pianino

wird zu kaufen gesucht. — Anträge übernimmt aus Gefälligkeit die Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in der Sternallee.
(5122) 3—1

Kundmachung.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft werden

Donnerstag, den 17. d. M.,

um 10 Uhr vormittags einige Centner

Skartpapier

an den Meistbietenden hintangegeben. Kauf-lustige werden eingeladen, zu dieser Licitation zu erscheinen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 12. November 1881. (5123)

Anlage- und Speculations-

Käufe in allen Combinationen werden anerkannt reell und discret zu Originalkursen vollführt durch das Bankhaus der Administration der „Leitha“ (Halmi), Wien, Schottenring 15.
(4783) 16—7

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst**, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5075) 2

Lattermanns-Allee.

Kreutzbergs weltberühmte Menagerie.



Täglich von morgens 10 Uhr bis abends zu sehen. Vorstellung im Centralkäfig der vereinten Todfeinde und Fütterung sämtlicher Raubthiere um 3 und 5 Uhr nachmittags. Alles Nähere die grossen Placate. Hochachtungsvoll
(4900) 12 **Albert Kreutzberg.**

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-90

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentverwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospective des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien

ordiniert **von heute ab** täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „Hôtel Elephant“ Zimmer-Nr. 46 und 47 und erlaubt sich den p. t. Zahnleidenden gleichzeitig zu eröffnen, dass er bloss 4 bis 5 Wochen hier zu verbleiben gedenkt.
(5116) 1

Zur Herbst- und Wintersaison

haben wir soeben eine reiche Auswahl schöner und dauerhafter Stoffe erhalten, und indem wir den p. t. Kunden die geschmackvollste, modernste und billige Ausführung in Anzügen zusichern, übernehmen desgleichen auch Stoffe zum Anfertigen der Kleider.

Achtungsvoll

F. Casermann & Comp.,
Theatergasse, Pauschin'sches Haus.

(4075) 19

Kaiserl.
ausschl.



königl.
priv.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **OTTO FRANZ** in Wien, Mariaböckerstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei

(5081) 25—1

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur.

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schnupfenleiden, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bart-schuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Heiltheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertroffene cosmetische

Wash- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 50% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr, und Julius v. Trnkoczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Böhmches; Idria: J. Warts; Krainburg: C. Schanik; Litzl: Joh. Benes; Rudolfs-wert: D. Rizoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wipbach: A. Konecny. (209) 24—24

Fabrik in Wien, III., Erdbergerstrasse 23—27.



R. Dittmar in Wien
k. k. Idspr.
Lampen-Fabrik.

Petroleum-Lampen

nur in bewährten Systemen, solidester Ausführung. In jedem renommirten Lampengeschäfte zu haben.



Fabrikzeichen.

Fabrik in Warschau, Firma: Warschauer Lampen-Fabrik R. DITMAR, Chlodna 41.